

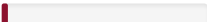
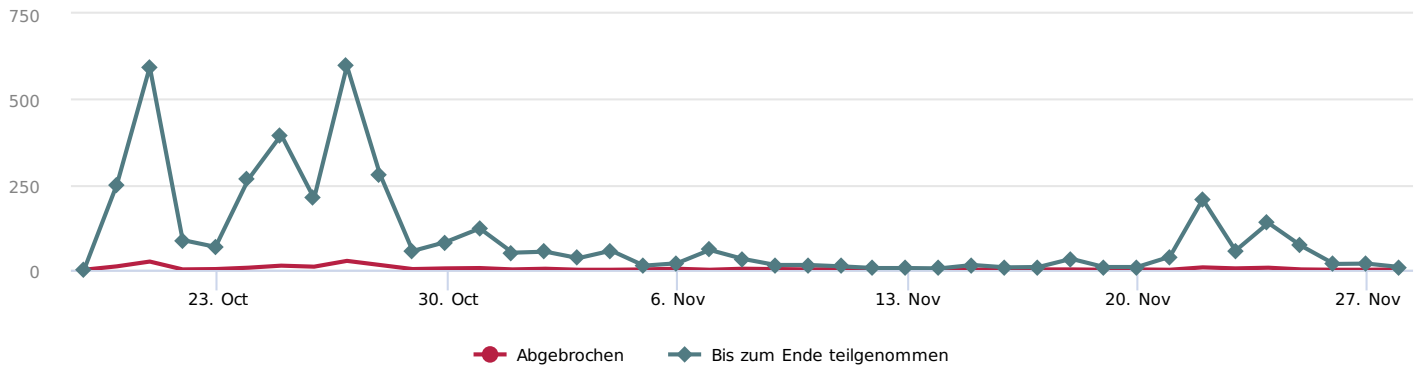



Zusammenfassung / Ergebnis: **Umfrage BMJ**

Umfrage BMJ

Filter:	Einzelanwalt/Einzelwältin in Einzelkanzlei od. Bürogemeinschaft	
Besucher:	4.151	
Teilnehmer:	4.151 (100,00%)	
Abgeschlossen:	3.995 (96,24%)	
Abgebrochen:	156 (3,76%)	
Anzahl Fragen:	11	
Ø Teilnahmezeit:	00:08:11	





Besucherquellen	Einladungen / Besucher / Teilnehmer
Umfragelink direkt	- / 4.151 / 4.151 

Welchem Beruf gehören Sie an?

Bitte nehmen Sie nur an der Umfrage teil, wenn Sie Rechtsanwältin/-anwalt und/oder Patentanwältin/-anwalt sind.

Bitte beachten Sie, dass diese erste Frage für die Teilnahme an der Umfrage beantwortet werden muss.

Mehrfachnennungen sind möglich.

















Rechtsanwältin/Rechtsanwalt	94,99%	3.942	
Patentanwältin/Patentanwalt	5,06%	210	

4.152

In welchem Bundesland arbeiten Sie?

Bitte teilen Sie uns mit, in welchem Bundesland Sie Ihre Kanzlei eingerichtet haben oder als Anwalt/Anwältin angestellt sind. So können wir die Relevanz der noch folgenden Fragen bundeslandabhängig einschätzen und bewerten.


Mehrfachnennungen sind möglich.

Baden-Württemberg	10,38%	430	
Bayern	10,81%	448	
Berlin	14,27%	591	
Brandenburg	0,72%	30	
Bremen	0,27%	11	
Hamburg	5,19%	215	
Hessen	26,62%	1.103	
Mecklenburg-Vorpommern	1,04%	43	
Niedersachsen	5,79%	240	
Nordrhein-Westfalen	8,21%	340	
Rheinland-Pfalz	5,70%	236	
Saarland	0,87%	36	
Sachsen	7,14%	296	
Sachsen-Anhalt	2,49%	103	
Schleswig-Holstein	0,84%	35	
Thüringen	2,68%	111	
Keine Antwort erscheint passend	0,70%	29	

4.297

Sind Sie als Einzelanwalt/Einzelanwältin tätig oder gehören Sie einer Sozietät an?

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie als Einzelanwalt/Einzelanwältin, ggf. in Bürogemeinschaft, oder in einer Sozietät tätig sind.

Einzelanwalt/ Einzelanwältin in einer Einzelkanzlei oder Bürogemeinschaft	100,00%	4.151	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 5 Anwälten	0,00%	0	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 10 Anwälten	0,00%	0	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit bis zu 20 Anwälten	0,00%	0	
Angestellte/r Anwalt/Anwältin in einer Kanzlei mit mehr als 20 Anwälten	0,00%	0	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 5 Anwälten	0,00%	0	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 10 Anwälten	0,00%	0	
Partner/in in einer Kanzlei mit bis zu 20 Anwälten	0,00%	0	
Partner/in in einer Kanzlei mit mehr als 20 Anwälten	0,00%	0	

4.151

4. Frageseite

4. Frage | 4069 | 40 "Keine Angabe"

Halten Sie eine Lockerung des Fremdbesitzverbotes – insbesondere vor dem Hintergrund des durch die digitale Transformation gestiegenen Finanzierungsbedarfs – für erforderlich?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, ich halte eine Lockerung zum Erhalt der (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit der Anwaltschaft für erforderlich.	5,43%	221	
Ich halte eine Lockerung zum Erhalt der (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit zwar nicht für erforderlich, würde sie aber als Chance begrüßen.	5,36%	218	
Ich stehe einer Lockerung des Fremdbesitzverbotes neutral gegenüber.	8,28%	337	
Nein, für mein Geschäftsmodell bedarf es einer Lockerung des Fremdbesitzverbotes nicht (kein erhöhter Finanzierungsbedarf oder Finanzierungsbedarf kann anders gedeckt werden kann, z.B. durch Darlehen).	28,21%	1.148	
Ich lehne eine Lockerung des Fremdbesitzverbotes generell ab.	64,76%	2.635	
Keine Antwort erscheint passend.	0,98%	40	

4.599

Wollen Sie selbst gerne (mehr) in die Digitalisierung Ihrer Kanzlei/Berufsausübungsgesellschaft investieren und wenn ja in welcher Form?






Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, ich würde gerne zusätzliche Investitionen in die Digitalisierung meiner Kanzlei tätigen.	26,26%	1.047	
Ja, ich sehe Bedarf für den Aufbau einer eigenen Legal Tech-Plattform.	8,73%	348	
Ja, ich sehe Bedarf für eine umfassende Integration von KI-Anwendungen.	17,51%	698	
Ja, Investitionsbedarf besteht insbesondere in Bezug auf die Digitalisierung der Kanzleistrukturen und den Erwerb von Lizenzen an bestehenden IT-Produkten (z.B. Kanzleisoftware).	23,58%	940	
Nein, dafür sehe ich derzeit keinen Bedarf.	46,38%	1.849	
Keine Antwort erscheint passend.	6,12%	244	

5.126

Könnten Sie sich vorstellen, selbst reine Kapitalgeber als Gesellschafter aufzunehmen, wenn dies erlaubt wäre?

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie von einer gesetzlichen Lockerung Gebrauch machen würden.

Ja, ich würde Kapitalgeber in meine (ggf. zukünftige) Berufsausübungsgesellschaft aufnehmen.	4,14%	167	
Ich würde die Aufnahme reiner Kapitalgeber in Betracht ziehen.	5,79%	234	
Nein, die Aufnahme reiner Kapitalgeber kommt für mich nicht in Frage.	83,31%	3.364	
Ich stehe einer Aufnahme reiner Kapitalgeber neutral gegenüber.	5,57%	225	
Keine Antwort erscheint passend.	1,19%	48	

4.038

Falls Sie Kapitalgeber als Gesellschafter in Ihre Berufsausübungsgesellschaft aufnehmen bzw. dies in Betracht ziehen würden: In welchem Umfang käme eine Beteiligung reiner Kapitalgeber für Sie in Frage?

bis maximal 10 %	13,80%	443	
bis maximal 25 %	12,28%	394	
bis maximal 49,9 %	7,29%	234	
unbegrenzt	3,02%	97	
Keine Antwort erscheint passend	63,60%	2.041	

3.209

Sehen Sie durch die Aufnahme reiner Kapitalgeber als Gesellschafter (ohne Berufsausübung) Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten (insb. Unabhängigkeit, Verschwiegenheit, Freiheit von Interessenkonflikten)?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, diese Gefahren lassen sich auch nicht durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eindämmen.	75,79%	3.030	
Ja, diese Gefahren können aber durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eingedämmt werden.	10,78%	431	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 10 %.	2,68%	107	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 25 %.	4,90%	196	
Ja, diese Gefahren sehe ich allerdings erst bei einer Beteiligung von über 49,9 %.	3,20%	128	
Nein, ich sehe keine Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten.	4,60%	184	
Keine Antwort erscheint passend.	1,43%	57	

4.133

9. Frageseite





9. Frage | 3929 | 101 "Keine Angabe"

Neben dem Fremdbesitzverbot dürfen Dritte nach aktueller Rechtslage auch nicht am Gewinn von (patent-)anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften beteiligt werden. Könnten Sie sich vorstellen, eine Finanzierung mit Gewinnbeteiligung in Anspruch zu nehmen, wenn dies erlaubt wäre?

Ja, ich würde Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung in Anspruch nehmen.	4,99%	196	
Ich würde Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung in Betracht ziehen.	8,30%	326	
Nein, Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung kommen für mich nicht in Frage.	74,55%	2.929	
Ich stehe Finanzierungen mit Gewinnbeteiligung neutral gegenüber.	8,48%	333	
Keine Antwort erscheint passend.	3,69%	145	

3.929

Sehen Sie durch die Beteiligung Dritter am Gewinn von (patent-)anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten (insb. Unabhängigkeit, Verschwiegenheit, Freiheit von Interessenkonflikten)?

Ja, diese Gefahren lassen sich auch nicht durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eindämmen.	75,91%	2.988	
Ja, diese Gefahren können aber durch gesetzliche Vorgaben hinreichend eingedämmt werden.	14,66%	577	
Nein, ich sehe keine Gefahren für die anwaltlichen Kernpflichten.	6,94%	273	
Keine Antwort erscheint passend.	2,49%	98	

3.936